



BmU Ratsfraktion
Bernhard Osterwind
Bergstr. 13, 40699 Erkrath
Tel.: 02104/46506
e-mail: bmu@bmu-erkrath.de
www.bmu-erkrath.de
www.facebook.com/bmu.erkrath

17.07.2017

Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr
Vorsitzender

Herrn Helmut Rohden
Rathaus

Sehr geehrter Herr Rohden,

wir beantragen die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

„Verkehrsberuhigung südlicher Sandheider Ring“

In die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr.

Seit Montag, 26.06.2017, werden Arbeiten zum Umbau bzw. zur Sanierung der Aufpflasterungen sowie großer Teile der Straßenoberfläche auf der Sandheider Straße im Ortsteil Hochdahl durchgeführt.

Ursprünglich wurde durch die Stadt Erkrath auf Ihrer Internetseite und durch Bericht im Ausschuss mitgeteilt, dass die Aufpflasterungen im Bereich der Kindertagesstätte und nahe der Einmündung Immermann Straße wegen der Spurrillen in der Fahrbahn „aufgenommen“ werden und in Asphaltbauweise „wieder hergestellt“ werden.

Im Gegensatz zu dieser Information stellte Ratsmitglied Wolfgang Cüppers fest, dass die Winkel der Anrampung im westlichen Bereich bei der „Wiederherstellung“ wesentlich (!) flacher ausgefallen sind (eine „Aufpflasterung, oder „Welle“ ist beim Überfahren kaum merkbar) und bat im HFA am 04.07.17 um genauere Informationen. Insbesondere kritisierte er, dass die Straße damit attraktiver für illegale „Autorennen“ werde (über welche er seit längerer Zeit berichtete) und die bisherige Funktion der Verkehrsberuhigung geschmälert ist. Die Aufpflasterung vor dem Kindergarten dürfe auf keinen Fall flachere Anrampung bekommen, um die Tempo 30 Regelung vor der Kindertagesstätte besonders zu unterstützen. Weiterhin fragte er an, warum die Straßenoberfläche nicht mit einem Asphalt ähnlich „leise“ wie auf der Anrampung Sandheider Markt, sondern einem offenbar recht rauen, „laute Fahrgeräusche erzeugenden“ Asphalt saniert wird.

Er bat um Darstellung, welche Maßnahmen die Verwaltung ergreift, um die gefasste Beschlusslage zu verkehrsberuhigenden und lärm mindernden Maßnahmen im südlichen Sandheider Ring ergreifen wird.

In der Ratssitzung am 11.07.17 antwortete Herr Beigeordneter Schmidt, die flachere Anrampung sei Konsequenz aus der Tempo 50 Regelung(vgl. dazu aber: PluV vom 25.08.2015!), im westlichen Teil. Im Bereich des Kindergartens bliebe es bei der steileren Rampe.

Auch in diesem Bereich stellen wir nun, entgegen der Information in der Ratssitzung, eine sehr „flache“ Rampe fest.



Anrampung Kindertagesstätte neu



Anrampung Kindertagesstätte alt

Wir bedauern sehr, dass über das Thema nicht genauer und sachlich richtig vor Realisierung der Maßnahmen, welche insgesamt die verkehrsberuhigenden Effekte gemindert haben, informiert und diskutiert wurde. Die verschiedenen Querungshilfen, Temporegelungen, Zebrastreifen wurden jeweils nach langen und intensiven Diskussionen seit Ende der 80-er Jahre von Anliegern und politischer Vertretung „erkämpft“.

Nun sind ohne ausreichende Beteiligung Fakten geschaffen worden.

Wir bitten darum, dass die Verwaltung in einer Vorlage die Beschlusslage zur Tempo-30-Regelung sowie zu den Aufpflasterungen im fraglichen Abschnitt darstellt.

Nun stellt sich die Frage an die Verwaltung, wie die verkehrsberuhigende Wirkung im Wohngebiet wieder hergestellt werden kann und auch die Attraktivität für insbesondere die nächtlichen Raser gesenkt werden kann.

Dabei gehen wir insbesondere davon aus, dass der Zebrastreifenübergang vor Schulbeginn wiederhergestellt wird.

Mit besten Grüßen

Bernhard Osterwind